

Auf dem Trauerweg begleiten ...

„Lebensbegleitung in erschwerter Trauer“

2. Wittener Fachtagung zum Thema Schockerleben und Trauerarbeit

Freitag, 18. März 2016
10.00 – 15.30 Uhr in Witten

Anmeldung und Kosten

Die Anmeldung ist ab sofort möglich.
Ihre Anmeldung wird in zwei Schritten verbindlich:

1. Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte an:
Zentrum für Kinder- und Jugendtrauerarbeit Witten
c/o Diakonin Annette Wagner, Lutherstraße 6, 58452 Witten.
Sie können sich auch per E-Mail (traurig.mutig.stark@icloud.com) oder im Internet (www.traurig-mutig-stark.de) anmelden.
2. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro. Sie ist bitte vorab auf folgendes Konto zu überweisen:
Trauerarbeit Hattingen e.V., Sparkasse Witten,
IBAN: DE32 4525 0035 0000 6983 65, Stichwort Tagung

Damit sind Sie angemeldet. Eine gesonderte Benachrichtigung erfolgt nicht.

Veranstaltungsort / Wegbeschreibung

Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten
Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten

- Über die Autobahn A44 bis zur Ausfahrt Witten-Stockum, von hier auf die Pferdebachstraße Richtung Witten-Zentrum, nach ca. 350 m im Kreisverkehr führt die dritte Ausfahrt zur Alfred-Herrhausen-Straße; das erste Gebäude rechts ist das FEZ.
- Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.
- Haltepunkt Hbf. Witten – falls Sie keine direkte Verbindung zum Hbf. Witten haben, steigen Sie bitte im Hbf. Bochum oder Hbf. Dortmund um. Hier haben Sie schnellen Anschluss an die Nahverkehrszüge oder S-Bahnen in Richtung Witten.
- Vom Hbf. Witten aus mit der Buslinie 350 bis zur Haltestelle Rathaus, von dort mit der Linie 371 bis zur Haltestelle Universität.
- Schnellste Verbindung über den Hbf. Dortmund oder Hbf. Hagen. Hier haben Sie Anschluss an die S-Bahnen in Richtung Witten. Haltepunkt ist der Bahnhof Witten-Annem-Nord. Von dort mit dem Taxi ca. 5 Minuten.

Herzliche Einladung

zur 2. Wittener Fachtagung zum Thema Schockerleben und Trauerarbeit „Auf dem Trauerweg begleiten ... Lebensbegleitung in erschwerter Trauer“

In den letzten Jahren sind an vielen Orten neue Angebote in der Trauerarbeit entstanden, in denen Menschen auf ihrem Trauerweg begleitet werden.
Die Medienberichte nach dem erschütternden Flugzeugabsturz vor wenigen Wochen machen sehr deutlich, wie aktuell das Thema Trauer und Trauerbegleitung ist. Als Trauerbegleitende sind wir an der Stelle gefordert, wo es um besonders belastende Todesfälle wie Suizid, Unfall, Mord oder Katastrophen geht. Es hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass sich Menschen – besonders Menschen in helfenden Berufen – qualifiziert mit diesem schwierigen Thema auseinandersetzen. Welches besondere Augenmerk braucht es hier für eine individuelle Trauerbegleitung?

Sie sind herzlich eingeladen, an unserer Fachtagung am 18. März 2016, 10:00 bis 15:30 Uhr, teilzunehmen.

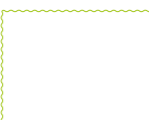
Zusätzliche Informationen finden Sie in diesem Flyer oder auf unserer Homepage www.traurig-mutig-stark.de.
Anmeldeschluss ist der 29. Februar 2016.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Annedore Methfessel und Annette Wagner

Zielgruppe

- für Interessierte und Mitarbeitende in der Trauerarbeit
- für Hospizmitarbeiter/innen
- für Notfall- und Krankenhauseelsorger/innen
- für Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte
- für Studierende

„Lebensbegleitung in erschwerter Trauer“
2. Wittener Fachtagung zum Thema Schockerleben und Trauerarbeit



Anmeldung und Kosten

Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Ihre Anmeldung wird in zwei Schritten verbindlich:



Bitte melden Sie sich mit dieser Antwortkarte, per E-Mail (traurig.mutig.stark@icloud.com) oder auf unserer Internetseite (www.traurig-mutig-stark.de) an.

Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro.

Sie ist bitte vorab auf folgendes Konto zu überweisen:

Sparkasse Witten . IBAN: DE32 4525 0035 0000 6983 65
Stichwort Tagung

Damit sind Sie angemeldet.

Eine gesonderte Benachrichtigung erfolgt nicht.

An
Zentrum für Kinder- und Jugendtrauerarbeit Witten
Diakonin Annette Wagner
Lutherstraße 6
58452 Witten



„Trauer oder Trauma: Worauf muss bei der Krisenintervention geachtet werden?“

Vortrag von Prof. Dr. Harald Karutz

Trauerbegleitung und die Unterstützung bei der Bewältigung traumatischer Ereignisse können in Teilbereichen identisch sein oder einander sogar gut ergänzen. Bei psychosozialen Akuthilfen für trauernde und zugleich traumatisierte Kinder muss aber auch beachtet werden, dass bestimmte Formen der Trauerbegleitung u. U. gerade nicht angebracht sind. Hier ergibt sich ein Spannungsfeld, das unbedingt näher betrachtet, reflektiert und diskutiert werden muss.

In dem Vortrag geht es daher um die Frage, welche Hilfsangebote in komplexen Notfallsituationen zu empfehlen sind und wann aber auch besondere Vorsicht und Zurückhaltung geboten scheint.

Referenten



Prof. Dr. Harald Karutz

Prof. Dr. Harald Karutz ist Diplom-Pädagoge und leitet das Notfallpädagogische Institut in Essen. An der MSH Medical School Hamburg lehrt und forscht er außerdem zum psychosozialen Notfall- und Krisenmanagement. Arbeitsschwerpunkte sind die Psychosoziale Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen sowie die Bewältigung von Krisensituationen in Schulen.



Chris Paul

Geboren 1962, Soziale Verhaltenswissenschaftlerin B.A., Heilpraktikerin für Psychotherapie mit dem Schwerpunkt Trauerberatung, Trainerin und Fachautorin. Sie ist Gründungsmitglied des Bundesverband Trauerbegleitung e.V. und Leiterin des Trauerinstitut Deutschland.

Seit 1998 setzt Chris Paul Akzente in der deutschen Trauerszene. Ihre Bücher sind Standardwerke für Betroffene und Fachleute, denn es gelingt ihr, auch komplizierte theoretische Zusammenhänge allgemein zugänglich zu machen. Als Rednerin gestaltet sie ihre Vorträge praxisnah und humorvoll.

„Stolpersteine und Trittsteine auf Trauerwegen“

Vortrag von Chris Paul

Trauerprozesse sind niemals eine Krankheit, aber manche Trauerprozesse werden durch erschwerende Faktoren in die Länge gezogen, abgelenkt oder verzögert. Diese Stolpersteine auf dem Trauerweg können dramatische Todesumstände sein, sie können in anderen Belastungen des Trauernden verborgen sein oder in vorangegangenen Verlusten.

Die Abwägung dieser Risikofaktoren und der vorhandenen Ressourcen eines trauernden Menschen gibt Hinweise auf die Art der angemessenen Unterstützung, und lässt erkennen, wann eine psychotherapeutische Begleitung sinnvoller ist als eine Trauerbegleitung.



Viele verschiedene altersgerechte Angebote für Kinder und Jugendliche gibt es im Zentrum für Kinder- und Jugendtrauerarbeit traurig-mutig-stark in der Lutherstraße 6 in Witten, einer Zweigstelle des Vereins Trauerarbeit Hattingen e.V. Bitte informieren Sie sich unter traurig-mutig-stark.de.

Tagungsprogramm

9.30 Uhr	Stehkaffee
10.00 Uhr	Musikalische Beginn, BarockArt - Hagerer Barockensemble
10.15 Uhr	Begrüßung – Pfarrerin Annedore Methfessel, Geschäftsführung Trauerarbeit Hattingen e.V.
	Grußwort – Dipl.-Theologin Uta Schmidt, im Vorstand des Bundesverbandes Trauerbegleitung e.V.
	BarockArt - Hagerer Barockensemble
	Grußwort – Pfarrer Martin Wehn, Geschäftsführung Diakonie Mark-Ruhr
	Überblick über die Veranstaltung – Diakonin Annette Wagner, Pädagogische Leitung des Kindertrauerzentrums traurig-mutig-stark Witten

	BarockArt - Hagerer Barockensemble
10.45 Uhr	Prof. Dr. Harald Karutz, Vortrag zum Thema „Trauer oder Trauma: Worauf muss bei der Krisenintervention geachtet werden?“
12.30 Uhr	Mittagsimbiss mit Austauschmöglichkeit, Infoständen und Büchertisch
13.30 Uhr	BarockArt - Hagerer Barockensemble
13.45 Uhr	Chris Paul, Vortrag zum Thema „Stolpersteine und Trittsteine auf Trauerwegen“

15.15 Uhr	Abschied/Reisesegen – Diakonin Nicole Stach, Evangelische Stifutng Volmarstein
15.30 Uhr	Ende der Tagung

BarockArt:

S. Kiefner, M. Lauxmann, B. Schorling, F. Rügenstrunk, B. Kamp

„Lebensbegleitung in erschwelter Trauer“

2. Wittener Fachtagung zum Thema Schockerleben und Trauerarbeit

Name

Vorname

Institution/Gruppe

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich komme gerne mit folgenden Personen (Vor- und Zuname):

1.
2.
3.
4.
5.

Den Tagungsbeitrag (30 € pro Person) habe ich bereits überwiesen.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Bitte schicken Sie uns die Antwortkarte spätestens bis zum 29. Februar 2016 oder bestätigen Sie uns Ihre Teilnahme mit einer kurzen Antwort per E-Mail (traurig.mutig.stark@icloud.com) oder auf unserer Internetseite (www.traurig-mutig-stark.de).